

Dorfladen feiert Geburtstag

Hofheim Geschäft sichert Nahversorgung und gibt Arbeitslosen eine Chance

Natürlich wäre Bettina Schmitt lieber in "ihrem" Laden geblieben. Knapp ein Jahr lang hat die Wildsachsenerin im Dorfladen des Hofheimer Stadtteils gearbeitet - angestellt worden war sie im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Jetzt hat sie einen Job in Hofheim gefunden und den Schritt aus der Arbeitslosigkeit geschafft. Allerdings muss sie nun täglich etwa 20 Kilometer zur Arbeit fahren.

Seit einem Jahr gibt es den Wildsachsener Dorfladen, der "nach langen Diskussionen und Vorplanungen" nicht nur eingerichtet wurde, um die Nahversorgung der 1900 Bewohner des Stadtteils sicherzustellen, wie der Vorsitzende der "Suchthilfe im Taunus" (SiT), Günter Bouffier, betont. Das zweite Ziel, das mit der Einrichtung des Ladens im alten Rathaus verfolgt wurde, war es, Arbeitslosen bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu helfen. "Beide Ziele haben wir bisher erreicht", zieht Bouffier anlässlich des Geburtstags Bilanz.

"Die Nahversorgung ist sehr wohl auch eine kommunale Aufgabe", sagt Bürgermeisterin Gisela Stang. Daher bezuschusst die Stadt den Betrieb des Ladens mit derzeit rund 1500 Euro pro Monat. Sieben Jahre lang war Wildsachsen zuvor ohne Lebensmittelgeschäft. Dieser Zustand sei vor allem für ältere Einwohner alles andere als optimal gewesen, so die Bürgermeisterin. Der Dorfladen nutze aber nicht nur Menschen, die nicht mehr mobil sein können, sondern auch denen, die bewusst auf allzu viel Mobilität verzichten wollen. "Es ist doch auch ökologisch sinnvoll, wenn ich mich nicht ins Auto setzen muss, nur weil mir ein Kilo Mehl für den Kuchen fehlt", merkt der stellvertretende Ortsvorsteher Ulrich Becker an. Mit rund 100 Kunden pro Tag hatte die "Suchthilfe im Taunus", die den Dorfladen betreibt, bei der Eröffnung gerechnet, und so viele sind auch gekommen.

"Der Laden wird gut angenommen", stellt die stellvertretende Geschäftsführerin der SiT, Monika Fuchs, daher fest. Das liege nicht nur an der netten Atmosphäre im Laden, sondern auch daran, dass man das Sortiment an die Wünsche der Kunden angepasst habe. "Wir haben geschaut, was die Leute brauchen, und uns danach gerichtet", sagt Fuchs. So wurde die Auswahl um Schulartikel und Bio-Produkte erweitert, Elektrogeräte wurden aus dem Programm genommen. Zudem sei es gelungen, die Waren auf dem Preisniveau vergleichbarer Märkte anzubieten.

Ganz wichtig sei auch, dass anderen örtlichen Händlern keine Konkurrenz gemacht werde. "Mit dem Bäcker und dem Metzger, aber auch mit Obst- und Gemüsebauern gibt es keinen Wettbewerb, sondern eine Kooperation", erläutert SiT-Pressesprecherin Sabrina Kirchner. Zum Geburtstag hat sich die Leiterin des Dorfladens, Birgitt Ludwig, ein kleines Schmankerl für die Kunden ausgedacht. Jeder zwölfte Einkäufer bekommt am kommenden Freitag und Samstag ein Geschenk in seinen Korb gepackt. **jöh**

[document info]

Copyright © FR-online.de 2008

Dokument erstellt am 22.10.2008 um 18:16:02 Uhr

Erscheinungsdatum 23.10.2008

URL: http://www.fr-online.de/frankfurt_und_hessen/nachrichten/main_tanus/?em_cnt=1617703&em_loc=3372